

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 148.

Samstag den 10. December

1842.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1961. (2) Nr. 7633.

Verlautbarung.

Am 27. d. M. Vormittag um 11 Uhr wird in der magistratlichen Rathsstube die Licitation zur verkäuflichen Hintangabe und Abtragung der hölzernen Krambuden in der Damm-Allee vorgenommen werden. — Die Bedingungen sind täglich im magistratlichen Expedite einzusehen. — — Stadtmagistrat Laibach am 4. December 1842.

3. 1965. (1) Nr. 402.

Verlautbarung.

Die von Maximilian Heinrich v. Starliche, unterm 17. März 1726 errichtete Stiftung, welche von der Verleihung der ständisch-Verordneten Stelle zu Laibach abhängt, und dermal jährlich 29 fl. 10 kr. C. M. abwirft, steht erledigt. — Zum Genusse dieser Stiftung sind studierende Jünglinge oder in der Lehre befindliche Fräulein aus der Befreundschaft des Stifters, und insbesondere aus den adelichen Familien Abpfalterer, Grumshitz, Laufferer, Granilovitsch, welche von Semenitsch abstammt, Hohenwart, Gall, Hallerstein, Rasch, Werneker, Gandini, Seethal und Höfern berufen. — Diejenigen, welche um diese Stiftung einzukommen gedenken, haben ihre an die ständisch-Verordnete Stelle stilisirten Bittgesuche binnen 6 Wochen bei derselben einzureichen, und sich darin über die zur Erlangung dieser Stiftung erforderlichen Eigenschaften, insbesondere aber über ihre Verwandtschaft zum Stifter, oder Abstammung aus den benannten adelichen Familien, dann über ihre Mittellosigkeit, über die überstandenen natürlichen oder geimpften Blattern, so wie mit den Lehr- oder Studienzeugnissen und mit dem Lauffcheine gehörig auszuweisen. — Von der krain. ständisch-Verordneten Stelle. Laibach am 30. November 1842.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1951. (1) Nr. 2188.

Edict.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am

4. September d. J. zu Harie ab intestato verstorbenen Grundbesizers Stephan Primz, aus was immer für einem Rechtstitel einen Anspruch zu machen gedenken, haben ihre dießfälligen Forderungen bei der auf den 24. December d. J. früh um 9 Uhr angeordneten Liquidationstagfözung, bei den Folgen des §. 814 b. C. B., anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am 17. November 1842.

3. 1964. (1) Nr. 3886.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Graudacher, von Reintbol, durch seinen Bevollmächtigten, Adolph Haus, von Gottschee, in die executive Feilbietung der, den Joh. und Maria Deutschmann'schen Eheleuten gehörigen, in Hasensfeld sub Nr. 5 gelegenen, auf 400 fl. C. M. geschätzten, dem Herzogthume Gottschee sub Rect. Nr. 450 dienstbaren $\frac{1}{2}$ Baueröhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden gewilligt, und hiezu die Tagfahrten auf den 12. Jänner, 11. Februar und 13. März 1843, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Bemerkten angeordnet worden, daß die fragliche Realität erst bei der dritten Tagfahrt unter dem Schätzungswerthe werde hintangeggeben werden.

Grundbuchsextract und Feilbietungsbedingungen können in der hiergerichtlichen Amtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 25. Nov. 1842.

3. 1949. (2) Nr. 2987.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sey zur Liquidirung des Activ- und Passivstandes des Johann Perjathu von Brückel die Tagfözung auf den 7. Jänner 1843 in dieser Amtskanzlei bestimmt; daher alle Jene, die einen Anspruch auf diesen Verlaß zu machen gedenken, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 b. C. B. sich zu melden haben.

Bezirksgericht Reifnitz den 24. November 1842.

3. 1935. (3) Nr. 3647.

Edict.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee, als Abhandlungsinstanz, wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Putre, Vormundes der Andreas Spreitzer'schen Pupillen, und mit Einwilligung der groß-

jährigen Leben, in die öffentliche Veräußerung der, zum Verlasse des Andreas Spreizer in Unterfliegenderdorf sub Nr. 3 liegenden, inventarisch auf 15 fl. geschätzten Kausche und des zu eben diesem Verlasse gehörigen, in Schlebe an der Kulpa liegenden, und auf 35 fl. geschätzten Weingartens gemilliget, und hiezu die Tagsatzung auf den 10. Jänner 1843 in loco Unterfliegenderdorf um 9 Uhr Vormittags bestimmt worden; wozu alle Kauflustigen mit dem Beisage vorgeladen werden, daß bei dieser Tagsatzung zugleich auch die Schuliquidation vorgenommen wird; daher haben alle Jene, welche an diesen Verlass eine Forderung zu stellen haben, selbe bei dieser Tagsatzung anzumelden.

Der Grundbuchsextract und die Liquidationsbedingungen können zu jeder Zeit hier eingesehen werden. — Bezirksgericht des Herzogthums Gottschee am 20. November 1842.

Z. 1938. (3) Nr. 2757.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey auf Einschreiten des Joseph Schettko von Lasche, in seiner Executionssache wider Martin und Maria Rogay, in die executive Feilbietung der, zu Gunsten der Letztern, nämlich Maria Rogay, gebornen Poschar, auf der, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 304¹⁵ dienstbaren, dem Jacob Poschar zu Zhermelige gehörigen Halbhube sichergestellten Erbtheilsforderung pr. 191 fl. 15⁷/₈ kr., wegen dem Exequirten aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 21. December 1838, intabulirt 2. Juli 1840, schuldigen 24 fl. 5 kr. c. s. c gemilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Termine auf den 14. November, 28. November und 12. December 1842, jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt, daß die Forderung nur bei der 3. Feilbietung unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Wovon Kauflustige mit dem Beisage intimirt werden, daß der Grundbuchs-Extract während den Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden könne.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 4. October 1842.

Z. Nr. 3200 et 3337.

Anmerkung. Bei der 1. u. 2. Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet. K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 28. Nov. 1842.

Z. 1934. (3) Nr. 1965.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 19. October d. J. zu Dornegg verstorbenen Wirtches und Krämers, Simon Barch, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen vermögen, haben dieserwegen zu der auf den 16. December d. J. früh um 9 Uhr angeordneten Liquidationstagsatzung, bei Vermüdung der gesetzlichen Folgen, zu erscheinen.

K. K. Bezirksgericht Prem zu Teisitz am 28. October 1842.

Z. 1956. (2)

Dienstes = Besetzung.

Bei der Herrschaft Raunach kömmt mit Letstem d. M. eine Oeconomie-Practikanten-Stelle in Erledigung. Die sich darum bewerben Wollenden, haben sich am Neuen Markte Nr. 220, im ersten Stocke, zwischen 11 — 12 Uhr zu melden, wo die näheren Bedingnisse zu erfahren sind.

Raunach den 7. December 1842.

Z. 1966. (1)

Grundbuchsführerstelle zu vergeben.

Auf einer Herrschaft in Unterfrain wird ein lediger Grundbuchsführer sogleich aufgenommen, wenn sich derselbe mit der Grundbuchs-befähigung und mit der Kenntniß eines geläufigen bündigen Conceptes auszuweisen vermag. Das Nähere ist im Zeitungs-Comptoir zu erfahren.

Z. 1960. (2)

Jemand wünscht für künftigen Georgi vier trockene mittelgroße Zimmer nebst einem kleinen Obstgarten zu miethen.

Hauseigenthümer, welche solche Localitäten besitzen, wollen ihre Adressen im Zeitungs-Comptoir abgeben.

Z. 1884. (2)

Neue und überspielte Wiener Fortepiano's

6³/₄ octavig, mit und ohne Rollfüße, in modernster eleganter Ausstattung, sind billig in Auswahl von 100 bis 200 fl. bei

Leopold Paternolli
in Laibach, am Hauptplatz.

Z. 1944. (3)

3000 fl. bis 5000 fl.

werden zusammen oder auch theilweise gegen 5% Verzinsung und Leistung gesetzlicher Sicherheit dargeliehen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt Dr. Joseph Kleindienst, am Hauptplaz Nr. 264, im zweiten Stock.

PRÆNUMERATIONS - ANZEIGE

AUF DIE

Laibacher Zeitung

und auf das mit selbem vereinigte

ILLYRISCHE BLATT.

Indem der Gefertigte den verehrten P. T. Abnehmern dieser Blätter seinen verbindlichsten Dank zollt, macht er zugleich bei dem herannahenden Ende dieses Jahres seine ergebenste Einladung auf die Erneuerung der Pränumeration für das kommende Jahr mit der Bitte, solche so gewiss **noch im Laufe dieses Monats** veranstalten zu wollen, als man sich sonst in die unangenehme Lage versetzt sehen würde, später eintretenden Pränumeranten **keinen Nachtrag** leisten zu können, weil die Auflage der Zeitung nur nach der Anzahl der gemachten Bestellungen bemessen wird.

Um allen Irrungen vorzubeugen, wird erklärt, dass **kein Blatt** ohne wirklich **vorausgeleisteten** halb- oder ganzjährigen Pränumerations-Betrag verabfolgt wird.

Belangend die **Laibacher Zeitung**, welche jeden *Dinstag* und *Samstag* nebst den Amts- und Intelligenzblättern erscheint, wird man bemüht seyn, die vorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich, und zwar weitläufige Berichte auszugsweise mitzuthemen. Um jedoch dieses Blatt auch insbesondere zu einem vaterländischen Archive denkwürdiger Begebenheiten gestalten zu können, so werden alle Freunde des Vaterlandes ersucht, denkwürdige heimathliche Ergebnisse, zum Behufe ihrer Veröffentlichung, zur Kenntniss der Redaction gelangen zu lassen.

Das **Illyrische Blatt** erscheint alle *Donnerstage* auf schönem Maschinen-Druckpapier, und bezweckt in seiner Tendenz: *Vaterlandskunde*, *Verbreitung nützlicher Kenntnisse*, und *belehrende Unterhaltung*; und es ergeht auch in dieser Beziehung das Ersuchen an alle Freunde des Vaterlandes, ein durch seine Tendenz so würdiges Bestreben, in seiner, nur von dem Zusammenwirken mehrfacher Kräfte abhängigen Realisirung, durch gefällige Beiträge zu unterstützen.

DIE LAIBACHER ZEITUNG SAMMT DEM ILLYRISCHEN BLATTE

(welche ohne denselben nicht ausgegeben wird)

UND SÄMMLICHEN BEILAGEN

kostet gegen halb- oder ganzjährige Vorausbezahlung:

ganzjährig im Comptoir	fl. 7. — kr.	halbjährig im Compt. mit Kreuzb.	fl. 4. — kr.
halbjährig ditto	„ 3. 30 „	ganzjährig mit der Post, portofrei	„ 10. — „
ganzjährig ditto mit Kreuzband	„ 8. — „	halbjährig ditto ditto	„ 5. — „

